FRAGE DER WOCHE

Warum lernst du genau dieses Instrument?

Manuel Höfinger, Am Schuß, Musikschule Jauerling:
„Das Schlagzeug spiele ich gerne, weil mir die Musik großen Spaß macht. Da kann ich einmal bei der Musikkapelle neben meinem Papa sitzen, der dort die große Trommel schlägt, und das ist wunderschön."

Marlene Maier, Yspertal, Musikschule Yspertal/Südliches Waldviertel:
„Ich habe erst Blockflöte gelernt und spiele jetzt Oboe. Sie gefällt mir, weil sie einen besonderen Klang hat, deshalb finde ich sie sehr interessant. Ich spiele damit auch in einem Musikschul-Ensemble, dem Junior-Brass."

Fabian Eberle, Pöverding, Musikschule Melk:
„Zur Trompete gekommen bin ich durch meinen Cousin, denn es hat mich fasziniert, wie er spielt. Inzwischen lerne ich schon zehn Jahre und spiele bei diversen Gruppen wie der Stadtkapelle Melk oder Spirit Brass."

Julia Neulinger, Ybbs, Musikschule Ybbs:
„Ich nehme bereits seit drei Jahren Unterricht im Fach Violine bei Birgit Zepic. Violine war schon immer das Instrument, das ich lernen wollte. Begonnen habe ich aber mit Blockflöte und Gitarre."

Die Wiege der Profis: Musik macht Schule

UNSERE MUSIKSCHULEN / Mehr als 2.500 Personen nehmen im Bezirk Unterricht, aber kaum Erwachsene: „Ist für sie zu teuer."

VON SUSANNE LEONHARTSBERGER

BEZIRK / Was haben Matthias Simoner (Neumarkt, Gitarrist von Christina Stümer), Clemens Salesny (Texing, Saxophonist, Mitbegründer der JazzWerkstatt Wien) oder Dancing-Stars Trompeter Josef Burchartz aus Blindenmarkt gemeinsam? Sie alle haben ihre ersten musikalischen Schritte in einer Musikschule des Bezirks gemacht.

Jeder fängt einmal klein an, meist mit der Blockflöte. Neben Flöte und Trompete zählen Gitarre, Klavier und Schlagzeug zu den beliebtesten Instrumenten. Lepoldine Salzer, Leiterin der Musikschule Alpenvorland (Sitz in Ruprechtshofen), sieht große Fortschritte durch die Gesetzesänderung vor zehn Jahren: „Alle bei uns angestellten Lehrer haben ein Studium absolviert, und wir können die verschiedensten Instrumente anbieten."

Klarerweise sind nicht alle gleich beliebt: „Waldhorn und Tuba sind generell selten gefragt." Rund 80 Prozent der Bläser steigen in eine der örtlichen Blasmusikgruppen ein, schätzt Salzer. Dort braucht man natürlich auch „tiefes Blech" wie Tuba oder Horn: „Aber das Interesse dafür kommt erst im späteren Alter", weiß Salzer.

Rund 150 Euro zahlen Erwachsene monatlich

Dann liegt der Knackpunkt aber in der Finanzierung. Seit im Vorjahr die Landesförderung für erwachsene Schüler fiel, kehrten die meisten von ihnen der Schule den Rücken. Rund 150 Euro monatlich muss ein Erwachsener aufbringen: „Das war vielen zu teuer. Wenn diese Erwachsenen die Schule verlassen, fallen rund zehn Prozent der Gesamtstunden weg", erklärt Veronika Schön-Augustin, Leiterin der Musikschule Pöchlarn. Derzeit gibt es in Pöchlarn keine Schüler für Oboe, Fagott und Horn. „Da in den letzten Jahren Sparen angesagt war, konnten auch keine neuen Lehrer für diese Fächer angestellt werden", beschreibt die Leiterin.

„Die Wertschätzung der Musikschulen ist sehr hoch. Ohne Gemeinde könnten diese aber gar nicht bestehen", betont Karl Moser, Vizepräsident des VP-Gemeindevertreterverbandes Niederösterreich, den Verwaltungsaufwand für die Kommunen. Denn sie übernehmen mindestens ein Drittel der Kosten je Unterrichtsstunde für Kinder.

Ausweg: Gruppenstunde für erwachsene Schüler

„Für Erwachsene werden nur die Mangelinstrumente Oboe, Fagott, Horn, Kontrabass, E-Bass oder Zither sowie Gesang bis zum 28. Lebensjahr gefördert. Kursunterricht ab Vierergruppen und Präsenz- oder Zivildiener werden ebenfalls unterstützt", weiß Martin Fußthaler von der Musikschule Yspertal/Südliches Waldviertel.

Eine Regelung, die auch Gerlinde Stöger von der Musikschule Ybbs sehr leidtut: „Nur wenige Erwachsene leisten sich jetzt noch Musikunterricht. Dabei sind das die Personen, die bei Kirchenorchestern oder der Blasmusik spielen und sich weiterbilden wollen."

Beim Tanz-Treff der Musikschüler in Prinzersdorf waren auch Gruppen der Schule Alpenvorland, Melk und (im Bild) Yspertal dabei: (v.l.) Marlene Maier, Tanja Fichtinger, Jana Mitterer, Laura Wagner, Laura Holzapfel, Jana Lindtner, Kerstin Schwarzl, Magdalena Schauer und Ballettmeisterin Elisabeth Böck. FOTO: ZVG

Was denken Sie darüber?
Schreiben Sie Ihre Meinung auf www.noen.at/thema
NÖN

525 Schüler erlernen in der Musikschule Alpenvorland ein Instrument. Im Bild am Standort Ruprechtshofen (vorne von links): Selina Kaltenbrunner, Nicole Böck, Lena Gruber; (hinten von links) Maria Dorn, Daniel Hörth, Laura Sandwieser, Marlene Hofschweiger, Leopoldine Salzer, Roman Punz, Josef Teufl und Thomas Zimola. FOTO: ZVG / SALZER

MUSIKSCHUL-FAKTEN

MUSIKSCHULE MELK-LOOSDORF
Schüler: 600
Lehrkräfte: 32
Hauptfächer: 28 (Gitarre, etc.)
Wochenstunden: 380

MUSIKSCHULE NIBELUNGENGAU
Schüler: 250
Lehrkräfte: 14
Hauptfächer: 24

MUSIKSCHULE YSPERTAL
Schüler: 480
Lehrkräfte: 24

MUSIKSCHULE ALPENVORLAND
Schüler: 525
Lehrkräfte: 30

MUSIKSCHULE PÖCHLARN
Schüler: knapp 200
Lehrkräfte: 19

MUSIKSCHULE YBBSFELD
Schüler: 229 (Blindenmarkt, Neumarkt und St. Martin)

MUSIKSCHULE YBBS
Schüler: 230
Lehrkräfte: 13

MUSIKSCHULLEITER - STIMMEN

„Unterricht auch für Erwachsene wichtig"

„Eine Stunde in der Audi-Werkstätte kostet 65 Euro und aufwärts. Wie viel soll oder darf dann der Einzelunterricht für Erwachsene kosten?"

Gerhard Brandstätter, Musikschule Klein-Pöchlarn

„Die geförderten Stunden sind begrenzt. Daher ist die Anstellung zusätzlicher Lehrkräfte kaum möglich."

Walter Loibl, Musikschule Melk-Loosdorf

„Es spielt niemand bei uns Hackbrett oder Zither. Akkordeon oder Steirische Harmonika sind aber wieder im Kommen."

Leopoldine Salzer, Musikschule Alpenvorland

„Für Erwachsene gibt es nur in Ausnahmenfällen, wie im Gruppenunterricht, eine Landesförderung. Dabei wäre Musikunterricht auch für Erwachsene sehr wichtig. Musik ist mehr als eine Freizeitbeschäftigung - man kann dabei abschalten und bekommt den Kopf frei."

dieselbe

„Die Erwachsenen wandern durch den Wegfall der Förderung in den Privatunterricht ab oder beenden ihre Weiterbildung. Dabei wären sie eine große Stütze bei jedem Konzert."

Martin Fußthaler, Musikschule Yspertal

„Durch die Streichung der Erwachsenenförderung ist der Unterricht für diese zu teuer. Sie werden in Ensembles fehlen und Kulturveranstaltungen werden verloren gehen."

Veronika Schön-Augustin, Musikschule Pöchlarn